Wohin hoppelt der Hase?

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Begleithefte zu Sonderausstellungen des Naturmuseums Olten**

Band (Jahr): **11 (2001)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

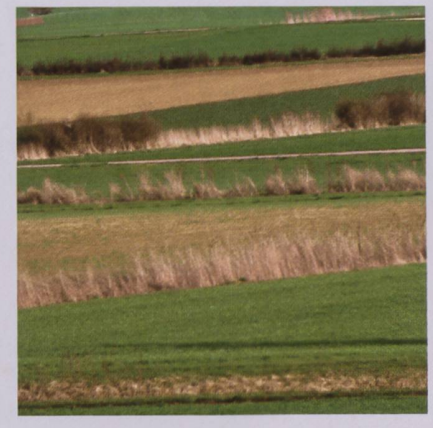
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wohin hoppelt der Hase?

Im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt, Wald und Landschaft sowie des Bundesamtes für Landwirtschaft bleiben die Fachleute der Schweizerischen Vogelwarte Sempach dem Hasen auf der Spur: Im Feldhasenprojekt Schweiz wird der Bestand weiter im Auge behalten und untersucht, was ökologische Aufwertungsmassnahmen dem Feldhasen tatsächlich bringen.



Die im Feldhasenprojekt Schweiz durchgeführten Zählungen zeigen, welche Landschaftselemente die Hasen bevorzugen: vielfältige, strukturreiche, gut vernetzte Lebensräume in Gemüse- und Getreidebaugebieten...

...Hecken und Waldränder...

...sowie vor allem artenreiche Wiesen und Brachflächen. Die Feldhasen meiden die Nähe von Siedlungen und Strassen.